



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Sant'Antioco in der Pränuraghischen und Nuraghischen Zeit

Die ersten Spuren von menschlichen Siedlungen auf der Halbinsel von Sant'Antioco stammen auf Grundlage der archäologischen Forschungsergebnisse aus dem Neolithikum (ca. 5500 - 2500 v. Chr.), auch wenn vor allem aufgrund der Morphologie des Territoriums davon ausgegangen werden kann, dass das Gebiet bereits zuvor besiedelt wurde, da es sicheren Schutz bieten konnte. Spuren der Besiedlung des Gebiets während des mittleren Paläolithikums (ca. 120.000 - 35.000 v. Chr.) oder des späten Paläolithikums (ca. 35.000 - 10.000 v. Chr.) bestehen aus Steinwerkstätten unter freiem Himmel, die unweit der Ortschaft Porto Pinetto gefunden wurden, an der Küste der Hauptinsel an der Bucht von *Maladroxia*.



**Abb. 1** - Die Menhire von *Su Para* und *Sa Mongia* (von <http://wikimapia.org/5049922/it/Menhir-di-Su-Para-e-Sa-Mongia#/photo/808318>).

Die ersten Zeugnisse menschlicher Siedlungen bestehen aus zwei *Menhiren*, die während des späten Neolithikums (ca. 3300 - 2500 v. Chr.) im Territorium des Isthmus aufgestellt wurden, der die Insel Sant'Antioco mit Sardinien verbindet. Sie werden volkstümlich als *Su Para* und *Sa Mongia* (das heißt, „der Mönch“ und „die Nonne“), denn es wird erzählt, dass es sich um die versteinerten Körper eines Mönchs und einer Nonne handelt, die vom göttlichen Fluch getroffen wurden, während sie über den Isthmus flohen (Abb. 1).

Weitere Überreste aus dem Ende des späten Neolithikums (ca. 2500 v. Chr.) sind die in den Tuff gegrabenen *Domus de Janas*, Grabtypen, die aus nicht mehr als zwei Zellen bestehen, die am Berg *Is Baccas* gefunden wurden (Abb. 2), einer Anhöhe am Strand von *Is Pruinis*.



**Abb 2** - Eine der *Domus de Janas* am Berg Is Baccas (von [http://www.comune.santantioco.ca.it/cms/imagenes/phocagallery/Archeologia/Domus de Janas/Su Monti de is Baccas/thumbs/phoca thumb I Domus%20de%20Janas%2017-4-2006%20001.jpg](http://www.comune.santantioco.ca.it/cms/imagenes/phocagallery/Archeologia/Domus%20de%20Janas/Su%20Monti%20de%20is%20Baccas/thumbs/phoca_thumb%20I%20Domus%20de%20Janas%2017-4-2006%20001.jpg)).

Unlängst wurden im Zentrum von Sant'Antioco Überreste aus dem späten Neolithikum gefunden, die der Ozieri-Kultur zugeschrieben werden. Es handelt sich um Fundamente

von Hütten in der Nähe des Forts Su Pisu, in dem Bereich, in dem dann die phönizische Stadt gegründet wurde.

Die Insel war ab der prähistorischen Epoche ständig besiedelt und ab der ersten Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. wurde sie von nuraghischen Bevölkerungen im zentralen Gebiet von Sulcis-Iglesiente bewohnt: Auch in Sant'Antioco wurden Nuraghen errichtet. Die wichtigste befand sie im Zentrum des heutigen Stadtgebiets, in strategischer Lage auf dem Gipfel des Hügels, auf dem sich heute das savoyische Fort befindet: Es handelte sich um eine komplexe Nuraghe, bestehend aus einem zentralen Turm, umgeben von zumindest drei weiteren Türmen, die miteinander durch eine Mauer verbunden waren. Die Nuraghe wurde in ihrer primären Funktion zwischen dem Jahr 1400 und dem Jahr 1200 v. Chr. genutzt und wurde dann bis in die ersten Jahre des 8. Jahrhunderts v. Chr. weitergenutzt. Danach wurde sie in der phönizischen Zeit als Fundament eines Bauwerks und dann in der punischen Zeit als Fundament eines Turms benutzt. Schließlich wurde sie teilweise in das savoyische Fort integriert, das im 18. Jahrhundert unserer Zeit errichtet wurde (Abb. 3).



**Abb. 3** - Fort Su Pisu, auf dem Gipfel des Hügels des Orts Sant'Antioco (von <http://www.panoramio.com/photo/35955372>).

Auf dem gesamten Gebiet der Insel gibt es Überreste aus der Nuraghenzeit und darunter befinden sich zwei Nuraghen mit einer gewissen Bedeutung, stets in strategischer Lage, die Nuraghe Grutti Acqua, mit zugehörigem Nuraghendorfer und Sakralbezirk (Abb. 4), sowie die Nuraghe Corongiu Murvonis (Abb. 5). Ein weiteres interessantes Monument, dass von der ausgehenden Bronzezeit bis zum Beginn der Eisenzeit (Ende des 9. Jahrhunderts bis Anfang des 8. Jahrhunderts v. Chr.) genutzt wurde, ist das Gigantengrab Niu 'e Su Crobu (Abb. 6).



**Abb. 4** - Detail der Überreste der Nuraghe Grutti Acqua (von <http://www.sant-antioco.it/Info%20Sant%27Antioco%20e%20Calasetta/Sant%27Antioco/Archeologia/Gruttiaacqua/>).



**Abb. 5** - Die Überreste der Nuraghe von Corongiu Murvonis (von <http://www.parcogeominerario.eu/index.php/sulcis/siti-culturali/nuraghe-corongiu-murvonis-santantioco?lang=it>).



**Abb. 6** - Gigantengrab von Su Niu 'e Su Crobu (von <http://www.parcogeominerario.eu/index.php/sulcis/siti-culturali/complesso-nuragico-di-grutti-acqua-santantioco?lang=it>).

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

## ■ Bibliographische Abkürzungen

- |                 |   |
|-----------------|---|
| BARTOLONI 2007  | P. BARTOLONI, <i>Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco</i> , Sassari 2007.  |
| LILLIU 1995     | G. LILLIU, <i>Preistoria e protostoria del Sulcis</i> , in V. SANTONI (a cura di), <i>Carbonia e il Sulcis. Archeologia e territorio</i> , Oristano 1995. |
| TRONCHETTI 1989 | C. TRONCHETTI, <i>S. Antioco</i> , Sassari 1989.  |



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a